

Vorlage-Nr. 14/349

öffentlich

Datum: 27.02.2015
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Schuy

Kulturausschuss **06.05.2015** zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Dezernatsprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“,
Sachstandbericht**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über den Sachstand des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" wird gemäß Vorlage 14/349 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Das Verbundprojekt „1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ hat sich als weiträumig wahrgenommenes Vorzeigeprojekt des LVR im Jahr des Gedenkens an den Beginn des Ersten Weltkrieges erwiesen. Das Vorhaben, dessen Hauptausstellung auf Zeche Zollverein in Essen (30.04.-26.10.2014) eine der größten Präsentationen zum Gedenkjahr 2014 in der Bundesrepublik war, läuft nun aus, wenngleich im Rahmen des Projektes noch bis weit in das Jahr 2015 neue Veranstaltungen angeboten werden.

Neue Formen der internen Zusammenarbeit und Kommunikation wurden erprobt sowie neue Formate der gemeinsamen Außenpräsentation. Als erfolgreiches Muster birgt das Verbundprojekt viele Hinweise für weitere Vorhaben vergleichbarer Art. Nach der letzten Vorstellung im Juni 2013 (Vorlage 13/2908) wird im Folgenden der aktuelle Sachstand mit dem zu Beginn 2015 vorliegenden Zahlenwerk dargestellt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/349

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Dezernatsprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“, Sachstandbericht

1. Ausgangssituation

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren. Aus diesem Grund wird auch über das Gesamtprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ regelmäßig berichtet.

Im Sommer 2011 wurde mit der Vorlage 13/1376 das Konzept eines dezernatweiten Veranstaltungsprogramms vorgestellt und mit der Vorlage 13/2027 im Mai 2012 sowie mit der Vorlage 13/2532 im November 2012 und im Juni 2013 mit der Vorlage 13/2908 jeweils eine Aktualisierung vorgelegt. Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand dargestellt.

2. Aktueller Sachstand

Das dezernatweite Verbundprojekt (Begründung 13/1376, 13/2027, 13/2532 und 13/2908) unter der Schirmherrschaft von Frau Schäfer, NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, hat sich als eine landesweit einmalige Initiative zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg erwiesen. Das auch für den LVR pionierhafte Verbundprojekt darf als großer Erfolg mit Modellcharakter sowohl in Hinblick auf die Außenwirkung für den LVR wie auf die interne Zusammenarbeit der beteiligten LVR-Museen und Kulturdienste gewertet werden.

2.1 Evaluation, Besuchserfolge, Folgeprojekte

Insgesamt kann festgestellt werden, dass mit Ausnahme der noch anstehenden Projekte alle in der Vorlage 13/2908 aktualisierten Konzepte und Vorhaben programmgemäß realisiert wurden. Im Jahr 2014 ist das August Macke Haus Bonn mit der Ausstellung „Das (verlorene) Paradies“ in das Projekt noch aufgenommen worden. Das Lehmbruck Museum Duisburg hat 2014 unter neuer Leitung eine Überarbeitung des Ausstellungskonzeptes vorgenommen und den Ausstellungstitel dahingehend aktualisiert. Dieser lautete nun: „Zeichen gegen den Krieg. Antikriegsplastik von Lehmbrucks Gestürztem bis heute“. Die Laufzeit wurde bis zum 01.02.2015 verlängert. Die Düsseldorfer Ausstellung „Wir (un)gereimten Rheinländer...“ ist seit 10. Februar 2015 im Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Haus zu sehen. Das August Macke Haus Bonn ist mit seiner Ausstellung „Das (verlorene) Paradies. Expressionistische Visionen zwischen Tradition und Moderne“ als neuer Partner gewonnen worden. Für das Jahr 2015 sind zwei neue Formate hinzugekommen. Die Veranstaltung „Eurovision 1914“ (19./20.02.2015) sowie das digital/analoge Projekt „Orte der Utopie“ (Eröffnung 01.03.2015) sind in Vorbereitung. Eine Evaluation der internen wie externen Akteure wurde als Online-

Befragung und im Rahmen eines Workshops am 09.01.2015 im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) durchgeführt.

Der dabei stattfindende Austausch und die gegenseitige Wertschätzung belegen den Erfolg des Projektes und geben zugleich wichtige Hinweise auf Möglichkeiten der Optimierung in Einzelfällen hinsichtlich der internen Kommunikation und Öffentlichkeits- bzw. Pressearbeit. Der Außenerfolg wird durch die Besuchszahlen eindrucksvoll bestätigt, wie auch die LVR-Pressemeldung vom 14.1.2015 betont:

„Von Beginn des Projektes im September 2013 bis heute haben sich 360.000 Menschen für die vielfältigen Angebote interessiert. Diese bundesweit einzigartige Kooperation zwischen dem Kulturdezernat des LVR, den LVR-Museen und zahlreichen externen Partnern bot neben zahlreichen Ausstellungen auch Veranstaltungs- und Exkursionsangebote. Gemeinsam mit dem RuhrMuseum zeigte zum Beispiel das LVR-Industriemuseum eine vielbeachtete Schau in der Kokerei auf Zeche Zollverein. 75.000 Gäste sahen diese deutschlandweit größte Präsentation zum Gedenkjahr des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges und damit eine der erfolgreichsten Ausstellungen, die je auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen waren. Aber auch die Exkursionen der Bodendenkmalpflege des LVR zu fast vergessenen Bodendenkmälern aus der Zeit um 1914 - wie eine Eisenbahnlinie, die nie befahren wurde - oder eine alte Pulvermühle interessierte 1.600 Besucherinnen und Besucher“. (Siehe auch 2.4.)

Die Eröffnungsausstellung „1914 – Welt in Farbe“ wurde noch im Martin-Gropius-Bau in Berlin gezeigt, ist momentan in leicht veränderter Form auf Schloss Moyland zu sehen und wandert anschließend in das Rietberg Museum Zürich. Neue Kooperationsprojekte mit einzelnen Partnern wurden aufgrund der Zusammenarbeit in diesem Projekt angestoßen. Auch wurde mehrfach der Wunsch geäußert, auf Grundlage der gewonnenen Erfahrung weitere Verbundprojekte ins Auge zu fassen.

2.2 Neue Formate

Die Medienpartnerschaft mit dem Kulturpartner WDR 3 wurde über den Radio-Tag hinaus für das Abschlusspodium auf dem Kongress „Aggression und Avantgarde“ genutzt sowie für Sonderveranstaltungen musealer Rahmenprogramme, die auch zur Ausstrahlung kamen.

Dabei wurden auch neue Formate im WDR3 erprobt. So das szenische Streitgespräch der Professoren Hirschfeld und Krumeich mit anschließender Podiumsdiskussion im MAKK (11.12.2014) und der moderierte Talk der fünf Kunsthäuser des Verbundes im Lehmbruck Museum Duisburg (15.01.2015).

Modellhaft ist auch der Einsatz des Mediums „Blog“ zu nennen, das bei mehreren Veranstaltungen vor Ort zum Zuge kam und das Projekt über den gesamten Zeitraum begleitet hat.

Im September 2014 wurde zudem eine Skulptur mit dem Titel „Heimkehr aus einem Krieg“ des Künstlers Eberhard Foest auf dem Campus der Universität Düsseldorf aufgestellt und feierlich enthüllt.

Ein neues Format stellt die schon oben erwähnte „digital-analoge“ Präsentation „Orte der Utopie“ dar. Ein neues Format kommt auch mit der „Eurovision“ zum Zuge, insofern hier eine wissenschaftliche Tagung mit einer bilanzierenden Rückschau auf das Gedenkjahr 2014 in Europa mit einem Schülerkonvent internationaler Schulprojekte verbunden wird, um einer Didaktik europäischen Erinnerns und europäischer Friedensarbeit auf die Spur zu kommen.

Die Idee mit dem Documenta-Künstler Kader Attia eine Abschlusspräsentation im Jahr 2015 im Max Ernst Museum Brühl des LVR zu realisieren, konnte nicht weiterverfolgt werden, da der Künstler wegen Krankheit absagen musste.

2.3 Wissenschaftliche Begleitung, Konferenzen, Kataloge und WebShare

Der internationale und fachübergreifende Beirat hat unter Vorsitz von Frau Prof. Dr. Ceppl-Kaufmann insgesamt zehnmal getagt und produktiv zur Gesamtentwicklung beigetragen. Für den inhaltlichen Austausch der Akteure untereinander fanden neben den projektspezifischen Beiratssitzungen bislang acht „Regionalkonferenzen“ (Treffen aller am Projekt beteiligten Akteure) statt.

Dabei erfüllen die mittlerweile zahlreich erschienenen Ausstellungskataloge und Geländeführer auch den Zweck einer veröffentlichten wissenschaftlichen Begleitung sowie der Dokumentation des Verbundprojektes weit über den Projektzeitraum (September 2013 bis Mitte 2015) hinaus.

Eine Dateiaustauschplattform (WebShare-Server) hat sich operativ als große Hilfe erwiesen und wird Ende März abgeschaltet. Die Inhalte werden zu Dokumentationszwecken archiviert.

2.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Besuchszahlen

Die Presseresonanz ist sehr erfolgreich. So ist es gelungen, den medialen Spannungsbogen über 1,5 Jahre aufrecht zu erhalten. Der Schwerpunkt der Presseresonanz lag in der regionalen und lokalen Berichterstattung, aber das Projekt fand auch eine große überregionale Aufmerksamkeit: „Die Welt“, die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, die „Süddeutsche Zeitung“, die „Bild“-Zeitung, die Tagesschau und selbst die „New York Times“ haben berichtet. Eine Berichterstattung weit über das Rheinland hinaus wurde im Rahmen der Einladung von Projektteams zum Schülerkonvent der „Eurovision“ (19./20.02.2015) erzielt, an der auch Schülerinnen und Schüler aus Frankreich, Belgien, England, Polen, Rumänien und Italien teilnehmen. Die große Resonanz in der Presse wird in einem Sonderpressespiegel Mitte des Jahres veröffentlicht.

Die mit einem Großtransparent, einem Zeitungsbeileger, Plakaten, Faltblättern, Broschüren, Anzeigen, Katalogen und neu designtem Kulturmobil realisierte anspruchsvolle Dachmarkenkommunikation verlief insbesondere auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern und Förderern sehr erfolgreich.

Mit Stichtag 31.12.2014 besuchten über 360.000 Gäste die Ausstellungen im Projekt, hinzu kommen mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher bei Aktionstagen und Veranstaltungen.

2.5 Finanzen und Drittmiteleinwerbung

Seit der letzten Vorlage sind auf Grund der bis Dezember 2014 vorliegenden Controlling-Listen neue Sachverhalte festzuhalten, die als Zwischenbericht zu verstehen sind. Denn zahlreiche Projekte externer Partner waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden auch noch nicht deren endgültige Stände der Drittmittelbeschaffung (Anträge) ermittelt. Diese werden erst nach Abschluss der Projekte im Rahmen der Verwendungsnachweise für die Förderung aus GFG-Mitteln berichtspflichtig. Zudem ist einer der externen Partner, der keine GFG-Mittel erhalten hat, nicht ohne weiteres bereit, seine endgültigen Drittmittelzahlen dem LVR darzustellen. Daraus können aber auch keine Forderungen gegenüber dem LVR entstehen.

Festzuhalten ist, dass die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen 2013 als Mitveranstalter beim Kongress „Aggression und Avantgarde“ auftrat und 50.000 € einbrachte. Der Begründung von 2013 ist hinzuzufügen, dass sich an der Folgeveranstaltung „Eurovision“ die Landeszentrale für politische Bildung NRW mit 20.000 € und die NRW-Stiftung mit 15.000 € beteiligen. Eine Beteiligung des RVR (Regionalverband Ruhr) ist mit 45.000 € zu beziffern. Die Ruhrgebietstouristik hat eine Werbekampagne für das Projekt in Essen übernommen. Das PreußenMuseum hat Drittmittel in Höhe von 112.600 € akquiriert. Die ehemalige Konsumgenossenschaft Vorwärts erhielt von der Rosa-Luxemburg-, der Johannes-Rau-Stiftung und vom NRW-Kultursekretariat insgesamt 10.000 €. Das Lehmbruck-Museum Duisburg hat vom Bund 108.000 € und von der Bezirksregierung Düsseldorf 30.000 € erhalten. Insgesamt hatte das Heinrich-Heine-Institut 10.000 € Drittmittel zur Verfügung (NRW-Kultursekretariat und NRW-Programm Archiv und Schule).

Von den beantragten und bewilligten GFG-Mitteln (insgesamt 992.000 € bis 2014) stand für 2014 noch eine Summe in Höhe von 331.000 € für das Projekt zur Verfügung. Die Gesamtsumme der 2011 beantragten GFG-Mittel, aufgestockt um die vom LVR-Industriemuseum/Max-Ernst-Museum des LVR beantragten Mittel von 35.000 €, bleibt demnach unverändert. Unabhängig davon erhält das neu hinzugekommene Projekt des Instituts „Moderne im Rheinland“ („Orte der Utopie“) noch zusätzliche GFG-Mittel für das Jahr 2015 in Höhe von 40.000 €.

Das Gesamtvolumen des Projektes hat sich durch Aktualisierungen von 3.704.011 € (Vorlage 13/2908) auf 4.288.769 € (Vorlage 14/349) verändert. Die Differenz erklärt sich u.a. durch die Erhöhung von Eigenmitteln, den Einbezug von Restmitteln und durch zusätzlich beantragte Drittmittel.

3. Weitere Vorgehensweise

Die nächsten Schritte bestehen erstens in der Fortführung der noch vorzubereitenden bzw. laufenden Veranstaltungen. Zu Beginn 2015 sind das die Projekte in: Bensberg (Thomas-Morus-Akademie), Bonn (August-Macke-Haus, bis 25.01.2015), Duisburg (Lehmbruck-Museum mit Verlängerung bis 01.02.2015), Düsseldorf (Orte der Utopie, bis 03.05.2015), Köln (Stadtmuseum und MAKK, bis 22.02.2015), Kommern (LVR-Freilichtmuseum, bis 18.10.2015), Oberhausen (Eurovision, 19./20.02.2015). Zweitens hat eine Auswertung der „Eurovision“ sowie der Ergebnissen der „Evaluationen“ (Online-

Befragung, Workshop, Einzelgespräche) stattzufinden. Drittens ist eine abschließende Pressemitteilung zu erstellen. Zudem soll viertens eine praktisch-organisatorische Handreichung entstehen sowie ein wissenschaftliches Resümee zum „Verbund“ als Modellprojekt kultureller Bildung gezogen werden

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Sachstand zur Vorlage Nr.14/349 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Finanzplan des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 1/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamt- kosten	Beitrag LVR											Netz- werk Umwelt	Beitrag externe Partner				Anträge			
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kulturstiftung				Eigenmittel				zugesagt	geplant	
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013		2014	2015	2012	2013	2014			2015
A. Ausstellungen																						
1. LVR-Industriemuseum in Koop. mit Ruhrmuseum Essen auf der Kokerei Zollverein	1914 - Mitten in Europa	1.030.000	10.000	20.000	40.000	280.000	20.000	80.000	175.000	0	0	0	0	0	0	0	0	170.000	190.000	45.000		
2. Max Ernst Museum Brühl des LVR	>>Seine Augen trinken alles<< Max Ernst, Kunst und Kultur am Vorabend des 1. WK	278.619	0	20.000	15.000	188.619	0	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0			45.000		
3. LVR-Freilichtmuseum Lindlar	Krieg und Licht. Zur Dynamik der ländlichen Elektrifizierung um 1914 <i>abgestimmt auf</i>	84.557	0	0	29.828	34.729	0	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0				0	0	
4. LVR-Freilichtmuseum Kommern	Kriegs(er)leben im Rheinland	248.500	0	0	11.117	62.383	5.500	33.000	16.500	0	0	0	0	0	0	0	80.000	40.000				
5. LVR-LandesMuseum Bonn	1914 - Welt in Farbe	141.000	0	11.500	23.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				106.000		
6. LVR-Klinik Bonn und LVR-Klinik Düren																						
<i>in Zusammenarbeit mit</i>																						
7. Psychiatriegeschichtliches Dokumentationszentrum Düren in Kooperation mit Leopold-Hoesch-Museum Düren	Moderne. Weltkrieg. Irrenhaus. 1900-1930	127.500	0	0	0	0	0	0	2.500	0	70.000	0	40.000	0						15.000	0	
8. LVR-APX, Römermuseum	Archäologie und Imperium	104.000	0	0	1.132	20.868	0	82.000	0	0	0	0	0	0							0	
9. Preußen-Museum, Wesel	Grenzgänger zwischen Mächten und Kulturen...	252.167					10.000	20.000	30.000	0	0	0	0	0	3.000	20.000	56.567			58.100	54.500	
10. Ehemalige Konsumgenossenschaft "Vorwärts" in Wuppertal	"Mit uns zieht die neue Zeit..." Konsumgenossenschaft	53.000					6.000	15.000	12.000	0	0	0	0	0	2.000	5.000	3.000			10.000		

Finanzplan des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 2/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamtkosten	Beitrag LVR											Beitrag externe Partner				Anträge				
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kultur-stiftung				Netzwerk Umwelt biologische Stationen	Eigenmittel				zugewagt	geplant
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015		2012	2013	2014	2015		
A. Ausstellungen																						
11. Kölnisches Stadtmuseum in Koop. mit Museum für Angewandte Kunst/Stift. Rhein. Westf. Wirtschaftsarchiv	Köln 1914 - Metropole im Westen	144.000						6.500	4.500	49.000	0	0	0	0	0		0	0	65.000	19.000		
12. LehmbruckMuseum Duisburg	„Karl Janssen, Bernhard Hoetger, Wilhelm Lehmbruck“	284.700						0	0	0	0	0	0	0	0		0	5.000	23.700	138.000	118.000	
13. Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf	"Wir ungereimten Rheinländer.."; Ausstellung u. Rahmenprogramm Kongress	32.900						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.000	5.500	15.500	9.900	
14. August Macke Haus Bonn	August Macke Haus Bonn "Das (verlorene) Paradies. Expressionistische Visionen zwischen Tradition und Moderne" (26.09.14-25.01.15)	40.000						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.000		30.000		
15. Institut der Moderne im Rheinland/Theatermuseum Düsseldorf	"Orte der Utopie. Theater und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges" (ab 28.02.2015 bis Ende 2015)	202.000						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35.000	47.000	120.000		

Finanzplan des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 4/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamt-kosten	Beitrag LVR													Beitrag externe Partner				Anträge							
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kultur-stiftung				Netzwerk Umwelt	Eigenmittel				zugesagt	geplant					
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015		2012	2013	2014	2015							
C. Kongress																											
1. Beitrag LVR-Archivberatungs- Kongressbeitrag und Fortbildungszentrum		5.000	0	0	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. LVR-Amt für Denkmalpflege	Kongressbeitrag	7.500	0	0	7.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. LVR-LandesMuseum	Organisation und Durchführung des Kongresses "Aggression und Avantgarde"	127.500	0	35.000 (Budget LMB)	22.500 (Budget AFZ und ADR)	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50.000	0	
D. Zentrale Funktionen																											
1. Beirat		17.000	0	0	0	0	8.000	7.500	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Zentrales Projektmarketing		509.053	0	5.353	58.700	231.500	172.350	37.650	3.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Projektsteuerung und Abwicklung		113.766	0	0	17.266	0	58.650	31.350	6.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Projektförderung		2.500	0	0	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Eurovision		81.700	0	0	0	0	30.000	5.000	11.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35.000	0	
Zwischensumme Kongress und Zentrale Funkt.		864.019	0	40.353	110.966	251.500	269.000	81.500	25.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85.000	0	
GESAMTSUMME		4.288.769	10.000	131.853	288.456	894.099	330.000	331.000	331.000	0	70.000	0	40.000	0	30.000	5.000	282.000	431.117	0	746.844	332.400						

Zahlen: Höfler, RKG